

Eines Abends sah man Mademoiselle Zet in einem Café jenseits der Brücke, in einem Lokal zweifelhafter, vielmehr unzweifelhafter Art. Sie war dort als Attraktion an- und ausgestellt. Sie benahm sich laut und afrikanisch, zirkusafrikanisch. Sie tanzte; die Kapelle mußte für sie die Trommel schlagen. Sie mißfiel den anwesenden „Damen“. Und sie hatte wieder einige deutsche Wörter hinzugelernt: „Isch liebe dich, mein Schatz.“ Beim Ofen saßen die drei Kolonialen, sie waren mit im Kontrakt.

Die Situation war gefährlich, was Mademoiselle Zet nicht wissen konnte. Man hätte sie warnen müssen, wenn man nicht zu träge gewesen wäre. Um drei Uhr nachts sausen in dieser Gegend die Autos wie Sensenhiebe vorüber. Dort gibt es kein Erbarmen mehr. Sie würde verprügelt werden, die „Schwarze“. In einer Nacht würden einige auf sie warten, in einem Hausgang versteckt. Sie würde dann auf dem allerschmutzigsten Pflaster liegen.

Eines Abends begab sich folgendes: Einem von diesen Mädchen fiel die Tasche zu Boden. Mademoiselle Zet ging hin und hob ihr die Tasche auf. Das Mädchen schlug sie ins Gesicht. Mademoiselle Zet stand

eine Sekunde lang unbeweglich, dann stürzte sie sich mit einem wilden Schrei auf das Mädchen. Die drei Kolonialen ergriffen die Flucht. Die andern Mädchen kamen dem einen zu Hilfe. Die starken Männer eilten hinzu, aber da stand nur noch die „Schwarze“ aufrecht da, mit zeretztem Kleid. Sie soll in diesem Augenblick ausgesehen haben wie ein wirklicher Tiger.

Die Mädchen hatten sich davongeschlichen oder verkrochen. Mademoiselle Zet ging hinaus. Sie wurde nach drei Tagen aufgefischt, an Land gebracht und polizeilich beschlagnahmt. In der Zeitung stand eine Notiz: Eine unbekannte Frau, vermutlich Ausländerin, aus unbekanntem Gründen . . .

ANEKDOTEN

Lo ist nicht eitel!

„Ihre Nase ist entzückend, Fräulein Lo“ sagte einst Rolf.

„Meine Nase? So — mir wurde immer gesagt, mein Mund. Übrigens ist mir das ganz gleichgültig.“

18 Pfund hast Du zugenommen?



„Welche Freude! Endlich brauche ich nicht mehr meine unschöne Schlankheit zu verbergen. Jetzt bewege ich mich frei, ohne den

mitleidigen Blicken vollentwickelter Frauen zu begegnen.“
 „Wirklich, Du hast nun volle, rosige Wangen. Die angenehme, gleichmäßige Fülle deines Körpers macht dich anziehend und begehrenswert. Du gehörst zu den klugen Menschen, die ‚Eta-Tragol-Bonbons‘ zu schätzen wissen. Würden doch alle Überschlanken sich darangewöhnen, ‚Eta-Tragol-Bonbons‘ zu nehmen. Verschwunden wären die mageren, eckigen Gestalten und kräftige, ebenmäßige Erscheinungen erfreuten unser Auge.“
 „Eta-Tragol-Bonbons“ bewirken durch ihre Zusammensetzung in wenigen Wochen eine gleichmäßig verteilte Gewichtszunahme von 10—30 Pfund. Ihre Nerven kräftigen sich und Ihr Körper atmet Wohlbehagen. Die Schachtel kostet nur M 2.50 gegen Nachnahme von der „Eta“, Chemisch-Technische Fabrik, Berlin-Pankow 111, Borkumstraße 2.



Nur

O J A



Nagellack

Paris,
Rue Auber 12

OJA

Berlin W 50,
Kurfürstendamm 13c

Verlangen Sie Gratisprobe!